

Cronberger Anzeiger

Nr. 46

Dienstag, den 20. April abends

32. Jahrgang 1920

Lozales.

* Mit seinen jungen Mitgl. edern hat am Sonntag der Dilettanten-Verein den „Schwabenstreich“ auf die Bühne gebracht und damit Glück gehabt. Herr und Frau Börsch waren gute Leistungen und die Würde, die Frau Börsch zur Schau trug, meisterhaft. Ihre Tochter Martha war im Spiel gut, hätte nur etwas mehr Feuer zeigen dürfen. Ihre Schwester und deren Gemahl Herr und Frau Gredding stachen dagegen vorteilhaft ab. Conrad von Schwyburg mußte in der Figur anstoßen, obwohl er seine Rolle gut beherrschte, während der hinterlistige Dr. Eug. Winkelberg prächtige Momente brachte. Der Italiener Tamburini hatte die Stimmung der Aufführung auf seiner Seite und Minna, das Dienstmädchen der Herrschaft, war seiner Aufgabe völlig gewachsen. Alles in allem kann man den Dilettanten-Verein zu seinem Nachwuchs nur beglückwünschen und seinen ferneren Darbietungen mit großen Hoffnungen entgegensehen.

* Wir verweisen auf die in der Nummer 43 erschienene Bekanntmachung des Magistrats wonach das 6. Viertel Gemeinde-Einkommensteuer bis 1. Mai 1920 gezahlt sein muß. Es wird nochmals besonders darauf hingewiesen, daß nur Einkommensteuer, (nicht Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) zu entrichten ist.

* Die 1. Mannschaft des Ersten Fußballklubs Cronberg siegte am Sonntag gegen die gleiche Mannschaft des Fußballklubs Fallenstein (Ts.) 3:2. Ebenso konnte die 2. Mannschaft ihren Gegner 4:1 besiegen. Ein besonderes Lob verdient diese Mannschaft, welche das Spiel von Anfang bis zu Ende ruhig und in einem flotten Tempo durchführte.

* Ruchlose Bubenhände haben von einem Kirschaume im oberen Eichen sämtliche Propstöpfe abgebrochen. Wer die Burschen gesehen haben sollte, wird gebeten an uns Mitteilung darüber zu machen.

* Die Neuregelung der Reichseinkommensteuer, wonach ein zehnprozentiger Gehalts- und Lohnabzug stattfinden soll, ist, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, nicht vor dem 15. September zu erwarten. Ein früherer Termin ist deshalb unwahrscheinlich, weil die Fertigstellung der technischen Unterlagen eine geraume Zeit erfordert.

* Der Ideen-Wettbewerb, der die Süddeutsche Industrie-, Export- und Handels-Zeitung zur Erlangung von Vorschlägen für die bessere Ausnutzung der Brennstoffe und Heizungsanlage, eine der „brennendsten“ Tagesfragen, die ihrer raschesten Lösung harren, mit Preisen von 1000 M. ausstattete, hat ein höchst befriedigendes Resultat ergeben, denn die eingegangenen Arbeiten haben den Beweis erbracht, daß unsere Ingenieure, Feuerungstechniker und Chemiker stramm am Werke sind, unserer Kohlenmiserie gründlich abzuwehren. Außer einer Arbeit, die einen neuen Weg für die zweckmäßigste Brennstoffausnutzung weist und damit für die Feuerungstechnik eine vielversprechende Perspektive eröffnet, enthalten die anderen Arbeiten äußerst wertvolle Zusammenstellungen zum Teil gelöster, zum Teil noch zu lösender Vorschläge, die nicht nur für den speziellen Fachmann, sondern ganz besonders auch für jeden Groß- oder Kleinbetrieb in Betracht kommen, dem es um eine rationelle Wärmewirtschaft zu tun ist. Außer den preisgekrönten Arbeiten werden in den nächst erscheinenden Hefen auch jene bemerkenswerten Arbeiten zum Abdruck kommen, die wegen formeller Gründe an der Preisverteilung nicht teilhaben konnten. Die Hefte sind vom Verlag der Süddeutschen Industrie-, Export- und Handels-Zeitung, Mannheimer Vereinsdruckerei, zu beziehen.

Betr. diesjährige Erstimpfung.

Einwohner, die mit impfpflichtigen Kindern, d. h. die im Jahre 1919 und früher geborenen, soweit sie noch nicht geimpft sind oder bei denen die Impfung ohne Erfolg geblieben ist, zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes bis zum 22. April ds. Js. anzumelden bezw. den Impfschein vorzulegen.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Die Benutzung der Bleiche am Schillerweiher wird vom 22.—24. April untersagt.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Amtl. Bericht der Stadtverordnetenversammlung

Zu der am Samstag, den 17. April 1920 tagenden Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung waren der Magistrat vollzählig erschienen und die Stadtverordneten durch 16 Mitglieder vertreten. Entschuldigt fehlten die Herren St.-B. Hahn und Walter.

Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Vorsitzende Mitteilung von dem Geschenk einer Sitzungsschelle durch den St.-B. Meyer, welche mit folgenden Versen begleitet war:

Was ein Landmann ohne Pflug
Und ein Gastwirt ohne Krug,
Was ein Zimmermann ohne Beil
Und ein Schlosser ohne Feil,
Was ein Maurer ohne Kelle,
Ist ein Präses ohne Schelle.

Die schellenlose Zeit zu enden
Will ich diese Glode spenden;
Zu Anfang und am Sitzungs-Schlusse
Schwinge Du sie uns zum Gruße.
Sind zu lebhaft die Parteien:
Fahre mit der Schelle drein!

Wenn mal Deutschlands trübste Stunden
Sind so gut wie überwunden,
Zu Ende deutschen Volkes Leid,
Daß sie dann der besten Zeit
Freudig, hell, entgegenlinge,
Schwing' die Glode, Präses, schwinde!

Der Vorsitzende dankte im Namen der Stadtverordneten-Versammlung dem Geber.

Punkt 1. Abänderung der Luftbarkeitssteuerordnung. Diese erjährt auf Anordnung der Regierung Abänderungen in einigen unwesentlichen Punkten.

Punkt 2. Neuverpachtung der Waldjagd. Der Magistrat gibt Kenntnis von den Verhandlungen, die er betreffs Verpachtung der Waldjagd auf 12 Jahre mit dem Kaufmann Walter Scheuer aus Mainz, der auf Grund der öffentlichen Ausschreibung das höchste Gebot von Mark 12.000 für das Jahr abgegeben hatte. Auf Befragen gibt Herr Bürgermeister davon Kenntnis, daß der genannte Herr die Instandhaltung sowohl der beiden Jagdhäuser wie auch der Wege übernommen und sich verpflichtet hat, mindestens 90 Tage im Jahr hier zu wohnen, damit also hier ein halbes Jahr steuerpflichtig zu werden. Der Magistratsantrag wurde einstimmig angenommen.

Punkt 3. Erhöhung des Schulgeldes für die höhere Schule. Der Magistratsbeschuß vom 22. März d. Js., das Schulgeld an der höheren Schule vom 1. April 1920 ab für das erste Kind auf M. 250.—, für das zweite Kind auf M. 200.—, für das dritte Kind auf M. 120.— und für jedes weitere Kind auf M. 100.— zu erhöhen, wurde angenommen. Ferner wurde der Antrag des St.-B. Graf auf Vermehrung der bereits vorhandenen Freistellen, welcher noch durch die St.-B. Liedemann und Haas unterstützt wurde, auf Antrag des St.-B. Schulz an die Kommission für den Ausbau der höheren Schule überwiesen.

Punkt 4. Erhöhung des Gaspreises. Der Vorsitzende gibt davon Kenntnis, daß die Hessens-Nassauische Gas-A.-G. die Erhöhung des Gaspreises rückwirkend auf den 1. Februar 1920 von 61 Pf. auf M. 1.08 verlangt. Herr Bürgermeister glaubt, daß das Gesetz vom 1. Februar 1919, wonach die Preise für Gas usw. entsprechend der Steigerung der Kohlenpreise erhöht werden können, der Gesellschaft eine gewisse Handhabe bieten. St.-B. Liedemann beanstandet besonders, daß die Gesellschaft die Erhöhung mit rückwirkender Kraft verlangt und stellt den Antrag, die Erhöhung für die Monate Februar und März abzulehnen. Er hält es für eine Härte gegenüber den Verbrauchern, zumal eine so gut geleitete Gesellschaft die Preisentwicklung schon früher hätte beurteilen können. Nach kurzer Aussprache wurde der Antrag Liedemann angenommen.

Punkt 5. Erhöhung der Ortsarmenunterstützung. Auf Antrag der Armenkommission wurde von dem Magistrat eine Erhöhung der Ortsarmenunterstützung beschlossen, welcher die Stadtverordneten-Versammlung zustimmte.

Punkt 6. Erhöhung des vertragsmäßigen Zuschusses an den Tierarzt. Es wurde beschlossen, den Zuschuß an Tierarzt von M. 250.— auf M. 500.— zu erhöhen. Dagegen muß der Tierarzt die

Behandlung zu den vertraglich festgelegten alten Sätzen weiter vornehmen.

Punkt 7. Anrechnung der früheren Dienst- und Beschäftigungszeiten auf das Ruhegehalt wurde auf Antrag des St.-B. Prohmann der Personal-Kommission überwiesen.

Punkt 8. Vorübergehende Einstellung einer Bürohilfe für die Stadtkasse. St.-B. Kiebler berichtet für die Personalkommission, sie habe sich davon überzeugt, daß der Kassenverkehr eine bedeutende Zunahme erfahren hat, sodaß das jetzige Kassenpersonal nicht mehr ausreicht und aus den anderen Büros Beamte nicht frei zu machen seien. Nach Aeußerung der St.-B. Meyer und Prohmann wurde dem Antrag zugestimmt und die öffentliche Ausschreibung beschlossen. Die entstehenden Mehrkosten werden gemäß Gesetz über die Reichsfinanzverwaltung zum Teil vom Reich übernommen.

Punkt 9. Personalangelegenheiten. Dem Verwaltungsfeldtär Gräfe wurde ein weiterer Zuschuß zum Gehalt von jährlich M. 150.— bewilligt. Den drei Beamtenwitwen wurden für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1920 ein Zuschlag von 150% zu den Teuerungszulagen bewilligt. Die Beförderung des Stadtassistenten Kraft zum Gemeinde-Steuerssekretär, des Bürogehilfen Michaelis zum Stadtassistenten und des Kassengehilfen Melzer zum Kassenassistenten wurde zugestimmt. Ebenso wurde der Polizeiwachtmeister Weigand zum Polizeioberwachtmeister und der Hilfspolizeibeamte Ohlenschläger zum Polizeiwachtmeister befördert.

Nach Schluß der Tagesordnung berichtet Beigeordneter Küchler bezüglich der Milchwirtschaft, daß auf den an das Landratsamt gerichteten Antrag die Stadt Cronberg besser mit Milch zu versorgen, damit mit der Abschaffung der städtischen Kühe, die im vergangenen Jahr einen großen Zuschuß erforderten, begonnen werden könne, von der Bezirksstelle in Wiesbaden der Bescheid gekommen sei, daß eine bessere Belieferung ausgeschlossen sei. Seitens des Herrn Landrats wurde geäußert, daß eine Milchzuweisung erst in Erwägung gezogen werden könne, wenn die Abschaffung der städtischen Kühe vollständig durchgeführt sei. Um jedoch die ohne dies bereits ungenügende Milchversorgung nicht vollständig zu gefährden, wurde nach längerer Aussprache an der sich die St.-B. Haas, Kiebler, Kunz, Liedemann, Meyer und Müller, sowie Herr Beigeordneter Küchler und Magistrats-Schöffe von Alten beteiligten, auf Antrag der St.-B. Haas und Liedemann beschlossen, die Frage der Milchwirtschaft der landwirtschaftlichen Kommission, die berechtigt sein soll, Landwirte und sonstige Sachverständige als beratende Personen zuzuziehen, zur eingehenden Prüfung zu überweisen.

St.-B. Kiebler bemängelt die Verzögerung der Reparatur des Brunnes für die Kleingärtnerei am Galgenfeld.

Auf Anfrage des St.-B. Haas bezüglich der Einführung der Kundenlisten für alle zugeteilten Waren, erwidert der Beigeordnete Küchler, daß diese Angelegenheit die Lebensmittelkommission nächsten Dienstag nochmal beschäftigen solle.

Hiernach wurde von verschiedenen St.-B. berichtet über Unzufriedenheiten in der Bürgerkassette, die sich bei der Durchführung der Verteilung des Losholzes ergeben haben. Es wurde deshalb auf Antrag des St.-B. Kunz beschlossen, eine Kommission zu ernennen, die die Aufgabe hat, das Holz des nächsten Einschlags an Ort und Stelle in die von der St.-B. Versammlung festgesetzten Preistafeln einzureihen.

Am Mittwoch

den 21. ds. Ms., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt, Zimmer 3, die

Ausgabe der neuen Fleischkarten

statt. Die Ausgabe erfolgt in bekannter Ordnung und wird die Einwohnerschaft gebeten, sich an der Reihenfolge zu halten.

Erbsen und Bohnenmehl

stehen bei Herrn Ferdinand Diehl zum freihändigen Verkauf. Die Preise sind:

Erbsen per Pfund M. 4.60

Bohnenmehl per Pfund M. 3.00.

Die Auszahlung der Prämie für abgeliefertes Brotgetreide, wie sie gemäß der Bekanntmachung im Kreisblatt Nr. 15 erfolgen sollte, ändert sich lt. Verfügung des Preuß. Landesgetreideamtes vom 8. 3. 20. Die Prämie wird jetzt wie folgt gewährt:

Für jede Tonne abgeliefertes bzw. noch abzulieferndes Brotgetreide wird neben dem Grundpreis eine Ablieferungsprämie von 300 M. gezahlt. Außerdem wird für jede bis zum 15. 3. abgelieferte Tonne Weizen eine Schnelligkeitsprämie von 235 M. und für jede Tonne Roggen oder Gerste eine solche von 185 M. gewährt. Die Schnelligkeitsprämie wird auch dann ausbezahlt, wenn die Ablieferung des Getreides aus Gründen, die der Landwirt nicht zu vertreten hat, nicht rechtzeitig erfolgt ist.

Die Auszahlung der Prämien wird demnächst beginnen und mit der größten Beschleunigung durchgeführt werden.

Königsberg i. T., den 24. März 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Jacobs.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 20. April 1920.

Das Lebensmittelamt. Kähler.

Ab Mittwoch

den 21. d. M., findet die Milchausgabe bei der städt. Ausgabeestelle wie folgt statt:

An Kinder und werdende Mütter täglich vormittags von 9—9.30 Uhr.

An Attetler mit dem Buchstaben A—G am 21. 4. 20.

" " " " " H—L " 22. 4. 20.

" " " " " M—Z " 23. 4. 20.

Die Ausgabe dauert täglich von 9.30—10.30 Uhr.

Am 24. 4. 20 beginnt die Ausgabe wieder mit den Buchstaben A—G usw.

Infolge der außerordentlichen Milchknappheit sind wir genötigt, diese Einteilung vorzunehmen und den Attetlern nur an jedem dritten Tage die verordnete Milch zu verabreichen.

Betr. Schmalzausgabe.

Diejenigen Personen, die ihr Schmalz auf den Abschnitt U des Lebensmittelbuchs (rosa) noch nicht abgeholt haben, können dasselbe noch bis Mittwoch, den 21. ds. Ms., in den Mehgereien in Empfang nehmen. Ueber bis dahin nicht abgeholtes Schmalz wird anderweitig verfügt werden.

Am Mittwoch

den 21. d. Ms., vorm. von 8 Uhr ab wird bei der Firma Karl Gersner

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts A des neuen weißen Fettbuchs in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

Nr. 1—400
von 9—10 Uhr
Nr. 401—800
von 10—11 Uhr
Nr. 801—1200
von 11—12 Uhr
Nr. 1201—1600
von 2—3 Uhr
Nr. 1601—2000
von 3—4 Uhr
Nr. 2001—2400
von 4—5 Uhr
Nr. 2401—2800
von 5—6 Uhr
Nr. 2801—Schluß

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu M. 1.65. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Geld abgezählt bereit halten.

Cronberg, den 20. April 1920.

Das Lebensmittelamt. Kähler.

Kappen-Club · Cronberg i. Ts.

Am Sonntag, den 25. April 1920

abends 6¹/₂ Uhr im Saale des Frankfurter Hof in Cronberg

Theater-Aufführung

Neuheit! Alleiniges Aufführungsrecht für Cronberg!

BACHSTELZ'CHEN

Volksstück mit Gesang in 4 Bildern von Ed. v. d. Becke. Musik von Max Bertuch.

Vollständiges Streichorchester. Dirigent: Herr Heinrich Heist.

Neue Bühnendekoration! Neue Beleuchtung!

Personen:

Emil Runge, Tischler- u. Drechslermeister
Irene, dessen Schwester
Ernst Timpe, Gefelle
Oswald Badinger, Kunstmaler
Brigitte, dessen Wirtschaftlerin
Graf von Rothenburg
Fritz Sassen, Architekt
Gisela, Dienstmädchen
Paul, Lehrling
Witwe Strelow

Herr Andr. Schrott
Frl. Sanni Uhl
Herr Carl Weinig
Herr Jul. Grünebaum
Frl. Anni Lang
Herr Julius Eichenauer
Herr Carl Heinrich
Frl. Frida Uhl
Frl. Luise Krieger
Frl. Paula Weinig

Ort der Handlung: 1. Bild: In Runge's Werkstatt in Berlin. 2. Ein Jahr später bei Badinger, in einer Villenkolonie bei Berlin. 3. Einige Tage darauf ebendort. 4. Bild: 2¹/₂ Jahre später wie das vorige im Gartenausdank der Witwe Strelow auf Werder an der Havel.

Nach dem ersten und dritten Bild 10 Minuten Pause.

Kasseneröffnung: 5¹/₂ Uhr.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Eintrittspreis: Reservierter Platz 3 Mk. 2. Platz 2 Mk.

Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 2. Platz 1 Mk.

Im Vorverkauf von heute ab im Frankfurter Hof und am Aufführungstage an der Abendkasse.

Der Vorstand.

NB. Die verehrten Besucher werden gebeten, vor Beginn der Vorstellung die Plätze einzunehmen, da während der Ouvertüre die Saaltüren geschlossen bleiben.

Rauchen während der Vorstellung höflich verboten.

Bitte ausschneiden!

Als Programm zu benutzen!

Zu kaufen gesucht:

In landschaftlich schöner Lage und möglichst bald beziehbar, mit grosser Anzahlung oder auch gegen Barzahlung

Gut, Landstift, Landhaus oder Villa

auch wird evtl. vorhandenes Mobiliar oder Inventar mit übernommen. Offerten erbeten unter A 2133 an

Jakob Mayer, Annoncen-Expedition
Frankfurt a. M.

Achtung!

Limonadeflaschen 30 St. 1¹/₂ Fl. 15 St.
Wasserflaschen 30 St. 1¹/₂ Fl. 15 St.
Weinflaschen 60 St. 1¹/₂ Fl. 20 St.

Papier gebündelt, sowie alte Hefte und Bücher Kilo 50 Pfg.

Gummi, Korken, Lumpen und alle Metalle
Alte Farben-, Lacke und Öl-Reste,
zu den Tagespreisen.

Franz Gottschalk, Hainstr. 1.

Tüchtiges Alleinmädchen

das kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar nach Marburg gesucht.

Näh. Wilhelm Wonnstraße 28.

Ein Sportwagen und ein Kinderschlitten

zu verkaufen.

Oberhöfstadt, Sodenerstr. 11.

Getragene Herrnstiefel

43/44 für 45 M. zu verkaufen.

Doppesstraße 1.

Hochträgige

Saannenziege

zu verk. Näh. Geschäftsst.

Sehr gutes

Pianino

und ein älterer noch gut erhaltener

Flügel zu verk. Anfragen an

die Geschäftsstelle.

Trachtige Ziege

zu verkaufen.

Eichenstraße 24.

Ein Wagen

zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle

Hiermit die traurige Nachricht, daß in Folge eines Herzschlages unser unvergeßlicher Neffe und Onkel

Herr
Gustav Quilling

entschlafen ist.

Cronberg, den 18. April 1920.

Helene Blind,
Marianne Schepeler, geb. Benkard,
Fritz Schepeler.

Die Beerdigung findet in Frankfurt in der Stille statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben

Johanna

sagen wir auf diesem Wege Allen

herzlichen Dank.

Anna Barbara Hildmann Wwe.
nebst Kinder.

Haus- und Obstgarten-Versteigerung.

Montag, den 26. d. M., nachm. 4 Uhr,

lassen die Erben des verstorbenen **Andreas Reinemer** zu **Schönberg** ihr in der Gemarkung Schönberg belegenes Wohnhaus mit Hofraum und größerem Obstgarten öffentlich an Meistbietenden auf der Bürgermeisterei zu Schönberg versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Versteigerungstermin bekannt gegeben werden. Auch kann bei dem Miterben Händler Louis Jung von Cronberg näherer Bescheid erteilt werden. — Besichtigung am

Sonntag, den 25., von mittags 1 Uhr ab.

Schönberg, den 16. April 1920.

Kopp, Ortsgerichtsvorsteher.

Ia. Schellfisch und Cabliau

direkt von der See, wieder täglich frisch zu haben.

Bestellungen erbeten.

August Baumann

Telefon 146.

Bierhandlung.

Donnerstag, 22. April, nachm. 2 Uhr,

werden die

Schiefer

vom Schützenhaus verkauft.

Hans Fricke, Schönberg.

Gesangriege.

Donnerstag, abend 8 Uhr

Gefangstunde.

Ein Sofa, 1 Chaiselongue

zu verkaufen. Hauptstraße 26.

Zwei Ferkel

zu verkaufen. Schönberg, Hauptstraße 5.